

t.121.0 - JA/we

Den 13. Januar 1971.

Notiz an Herrn Marcuard

Notiz BO/SA vom 13.11.1969

Verbesserung der Saläre von Angestellten an der Zentrale während ihrer Auslandsreisen

Ich kann mich mit dem Vorschlag von BO nicht einverstanden erklären, da dessen Durchführung einige der Mitarbeiter der Zentrale begünstigen würde und die unteren Angestellten in Kanzlei, Buchhaltung, allg. Dienste (die übrigens sehr schwer zu rekrutieren sind), im Verhältnis noch schlechter dastehen würden.

Hingegen müssen wir das Problem von Grund auf zu lösen suchen und zwar wie folgt:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1. Der DFTZ ist aufgebaut in | <u>Einsatz</u> |
| 1.1. Personal der allg. Dienste | Zentrale DFTZ oder Feld beim EPD |
| 1.2. Permanentes Personal der Operationen | Zentrale und Feld DFTZ |
| 1.3. Temporäres Personal der Operationen | Feld DFTZ |
2. a) Personal der allgemeinen Dienste wird uns durch die Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten zugeteilt.
- b) Permanentes Personal der Operationen wird direkt durch den DFTZ rekrutiert und entsprechend rotiert zwischen Zentrale und Feld (analog etwa wie beim diplomatischen und konsularischen Personal des EPD).
- c) Temporäres Personal der Operationen wird direkt vom DFTZ für spezielle Feldeinsätze rekrutiert.
3. Der Personal-Etat des DFTZ umfasst Personal unter 1.1 und 1.2. Dementsprechend wird es nicht mehr notwendig sein, Personal für unsere Regionalbüros etc. (Koordinationsstellen im Ausland) speziell zu beurlauben (Burri, Högger, Cornaz, Spiro, Forster, Wiesmann, Egli, Déléze); sondern diese Mitarbeiter bleiben in unserem Etat als Angestellte oder Beamte innerhalb des DFTZ-EPD.



4. Personal unter 1.3 wird weiterhin im Privatrecht (OR) angestellt. In Zukunft soll versucht werden, dass ein Teil dieses Personals von schweizerischen Institutionen (speziell der Land- und Forstwirtschaft) im Rotationsverfahren (schweizerische Institution - DFTZ-Feld) uns zur Verfügung gestellt wird.
5. Die in der Notiz von BO aufgeführten finanziellen Differenzen würden durch das Rotationsverfahren für Personal unter 1.2 eliminiert. Das zu rotierende Kader der Zentrale würde meines Erachtens ab 1972 ca. 30 Personen umfassen (Sektion Operationen 18, Freiwillige 5, Programm 1, Information 1, Multilaterale 2, Verbindung Universitäten 3 = 30), das Kader im Feld auf ca. 20 Mitarbeiter erhöht werden.
6. Hieraus ergibt sich ein Rotationsverhältnis von 5 Jahren Zentrale - 3 Jahren Feld oder analog kürzere Zeiten.
7. Vorschlag
 - 7.1. Der DFTZ-Personaletat per 1972 soll ebenfalls "beurlaubtes" Kaderpersonal im Ausland aufweisen.
 - 7.2. Unser Kader soll im Ausland von 8 auf ca. 20 Einheiten erhöht werden und zwar im Zusammenhang mit der Schaffung weiterer Koordinationsstellen, durch Aufnahme von Leitern grösserer permanenter Projekte ins Kader (z.B. Menzi) und durch Zuteilung von Mitarbeitern an subventionierte Projekte (z.B. Délèze).

JA

Kopien gehen an:

- PI / BDY / WM / BO

1974. Jan. 1971